



TOP 2

Vorstellung der Aufgaben des Zweckverbandes Wasserversorgung Eifel

Kontakt:

Verbandsgemeindewerke Gerolstein
Bahnhofstraße 4
54568 Gerolstein
www.werke-gerolstein.de

Verfasser / Bearbeiter:

Klaus Eilert

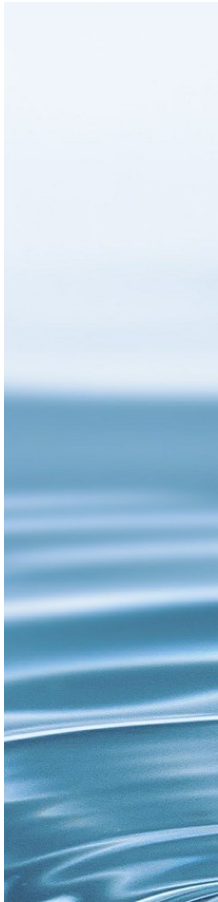




Aufgaben und Zweck des Verbandes „WV Eifel“



- Wasservorkommen im nördlichen Teil der ehemaligen VG Hillesheim sicherzustellen
- Rohwasser ressourcenschonend aus 5 vorhandenen Gewinnungsanlagen (Tiefbrunnen) zu fördern
- das gewonnene Wasser mittels moderner Technik aufzubereiten
- Trinkwasser an die wasserbeziehenden Verbandsmitglieder abzugeben



Mitglieder des Zweckverbandes „WV Eifel“

Wasserbeziehende Verbandsmitglieder

- Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr
(jährliches Wasserbezugsrecht: 1.180.000 m³)
- Landkreis Cochem-Zell
(jährliches Wasserbezugsrecht: 675.500 m³)
- Verbandsgemeinde Kelberg
(jährliches Wasserbezugsrecht: 182.500 m³)

Sonstige Verbandsmitglieder

- Verbandsgemeinde Gerolstein
- Landkreis Vulkaneifel
- Zweckverband Gruppenwasserwerk Daun-Struht





Organe des Zweckverbandes „WV Eifel“ I.

Verbandsvorsitz

Verbandsvorsteher:

Landrat Heinz Peter Thiel
(LK Vulkaneifel)

stv. Verbandsvorsteher:

Landrat Manfred Schnur
(LK Cochem-Zell)



Beide handelnden Personen wurden in der gestrigen Sitzung für die kommenden 5 Jahre gewählt.

Werkleitung

Die Werkleitung nimmt die Geschäfte des Verbandes seit 2004 wahr

Werkleiter:

Klaus Eilert

stv. Werkleiter:

Werner Brang



Organe des Zweckverbandes „WV Eifel“ II.

Verbandsversammlung

Mitglieder der Verbandsversammlung

Landrat Heinz-Peter Thiel, LK Vulkaneifel

Landrat Manfred Schnur, LK Cochem-Zell

Landrat Dr. Jürgen Pföhler, LK Ahrweiler

Bürgermeisterin Cornelia Weigand, VG Altenahr

Bürgermeister Guido Nisius, VG Adenau

Bürgermeister Werner Klöckner, VG Daun

Bürgermeister Johannes Saxler, VG Kelberg

Bürgermeister Hans Peter Böffgen, VG Gerolstein

Werkausschuss

- die 8 Mitglieder der Verbandsversammlung
- weitere 6 gewählte Mitglieder der Verbandsmitglieder für die Verbandsgemeinde Gerolstein > Alois Reinarz



Historie I.

60iger / 70iger Jahre > Grundwassererkundungen

Kooperationsvertrag zwischen den damaligen Landkreisen Daun, Ahrweiler und Cochem-Zell

Zielsetzung:

- Schaffung überregionaler Versorgungsstrukturen zur zukünftigen Versorgungssicherheit mit Trinkwasser
- stark steigender Wasserbedarf in Mosel- und Ahr-Regionen
- Aufgabe vieler Gewinnungsanlagen mit deutlich hohem mikrobiologisch belastetem Wasser
- Erkundungen wurden primär durch die Kreisverwaltung Daun betreut

Ergebnis

Reichhaltiges Wasservorkommen im Bereich der Nohner Mühle (im Ahbachtal) und Gemarkung Kerpen



Historie II.

80iger / 90iger Jahre > Bau von Anlagen

Anfang/Mitte der 80iger

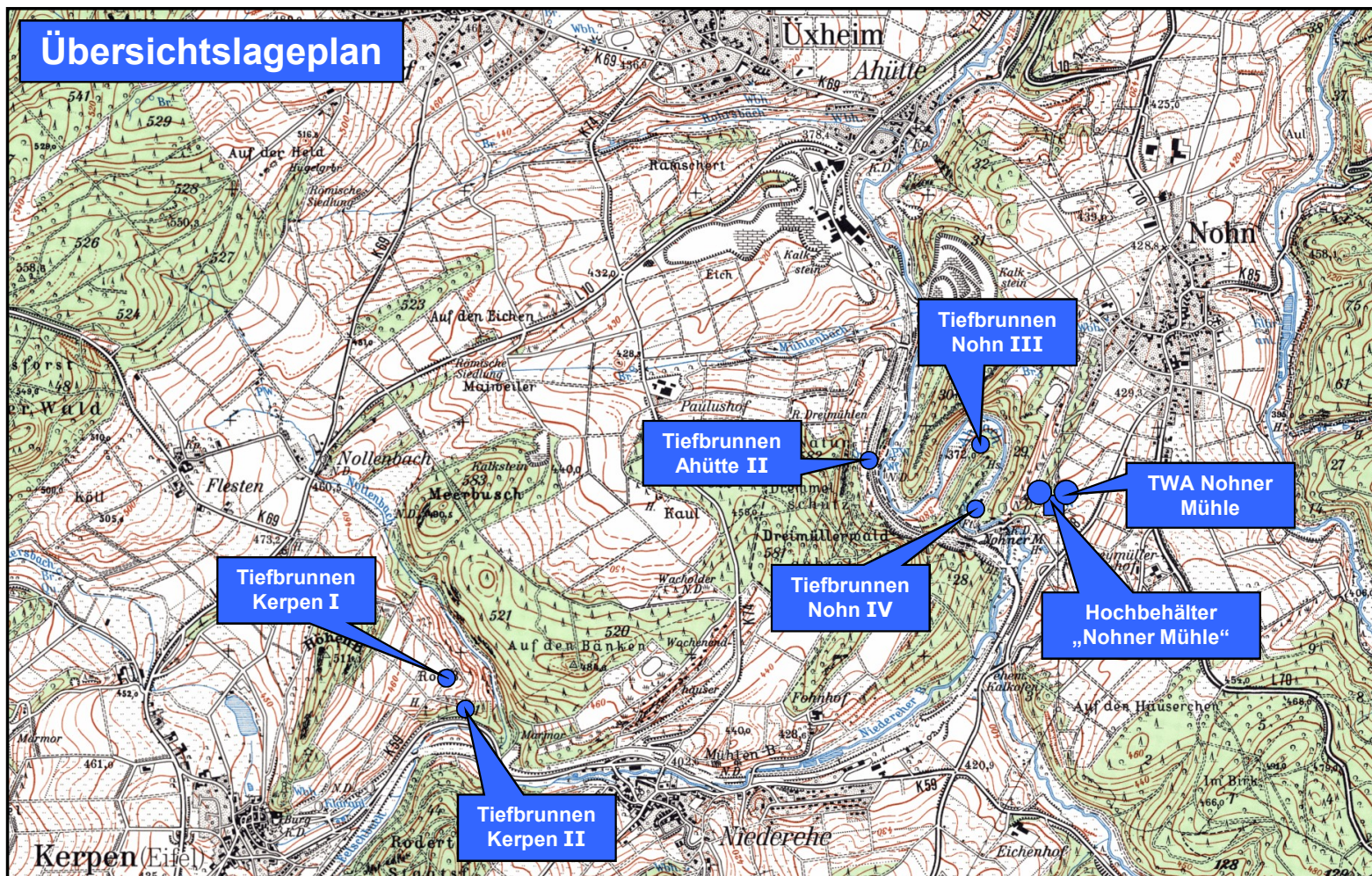
- Bau von 3 Tiefbrunnen in Nohn und Ahütte (Wasserrecht: 1.180.000 m³/a)
- Errichtung eines Hochbehälters in Nohn (Fassungsvolumen: 3.200 m³)
- Bau von Versorgungsleitungen

Anfang/Mitte der 90iger

- Bau von 2 Tiefbrunnen in der Gemarkung Kerpen (Wasserrecht: 858.000 m³/a)
- Bau von Versorgungsleitungen

Kostenträger

Gesamtinvest wurde von den wasserbeziehenden Verbandmitgliedern übernommen





Hydrogeologische Verhältnisse und Rohwasserqualität

Raum Üxheim / Ahütte

relativ starke mikrobiologische Belastung des Rohwassers

Ursachen -> Bodenverhältnisse:

- Kalkstein- und Mergelschichten
- Verkarstete Kalksteinschichten
- hohe Wasserdurchlässigkeit
- geringe Schutz- bzw. Filterfunktion
- hoher Oberflächenwassereintrag

Raum Kerpen

nur geringfügige mikrobiologische Belastung des Rohwassers

Nitratbelastung

In allen 5 Brunnen jeweils unter 12 mg/l

Kooperationsverträge mit Ausgleichszahlungen



VERBANDSGEMEINDE GEROLSTEIN
Gerolstein | Hillesheim | Obere Kyll





Trinkwasseraufbereitungsanlage Nohner Mühle



Membranfiltrationsanlage

- Inbetriebnahme: Anfang 2006
- Investitionskosten: 2,3 Mio. €



- Tägliche Aufbereitung: 5.400 m³ bis 7.800 m³
- Max. Aufbereitung jährlich: 2.038.000 m³
- Aufbereitung seit 2006: über 25 Mio. m³

- 3 Membranstraßen mit 110 m³/h Durchfluss
- 76 Membranelemente
- Gesamt –Membranfläche = 3.360 m²



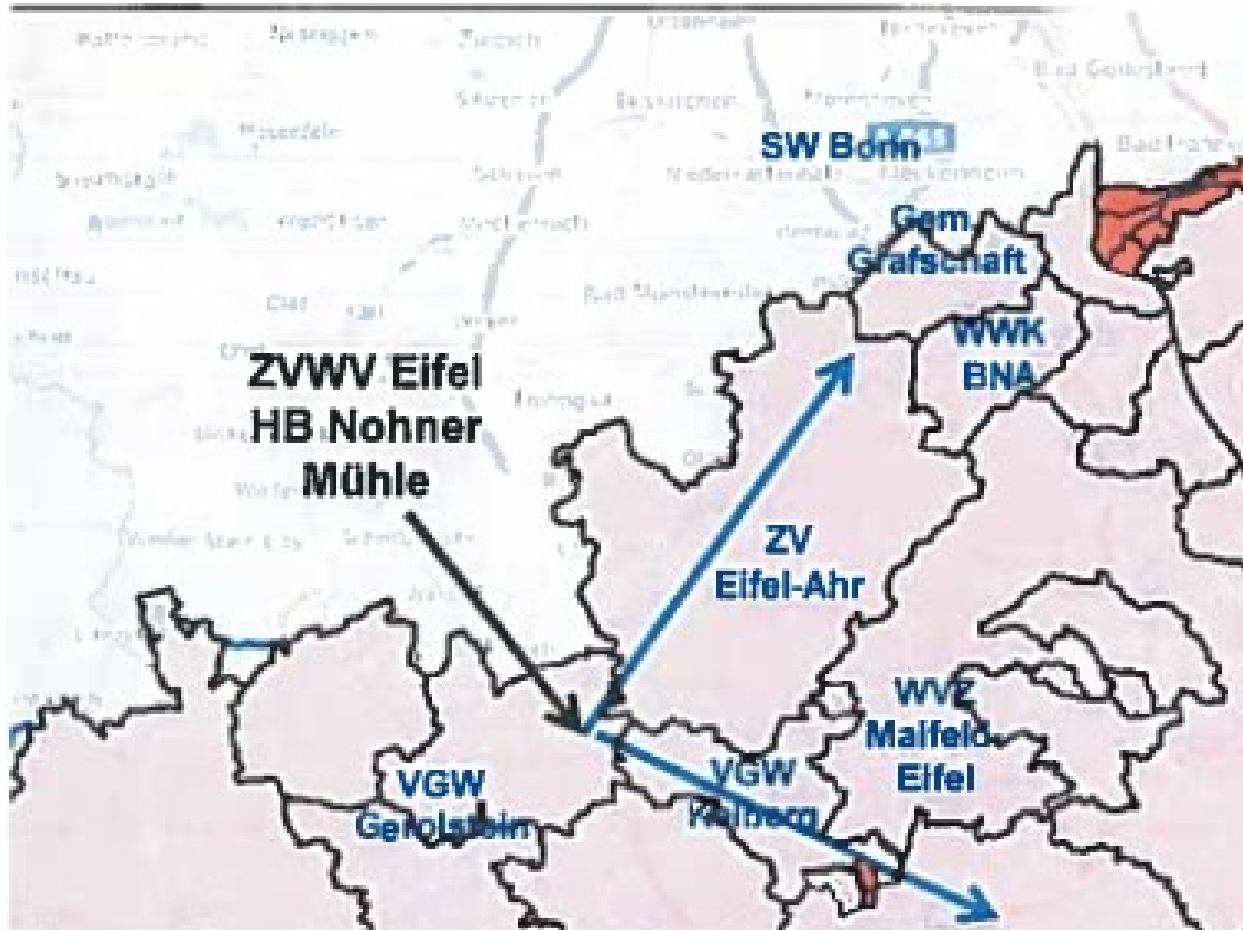
Trinkwasser-Aufbereitungsanlage „Nohner Mühle“



- Vorhandene Membrane werden nach 14 Jahren im Frühjahr 2020 erneuert.
- Gesamtinvest rund 150.000 Euro.



Wasserverteilung im Verbandsgebiet



- ZVW Eifel-Ahr übernimmt ab HB Nohner Mühle die Wasserverteilung für die Verbandsmitglieder.



Leistungen für den Zweckverband

Wahrnehmung aller betrieblichen Aufgaben

Betriebsführerschaft

- Laufende Geschäftsführung
- Vertretung der Interessen aller Verbandsmitglieder
- zukunftsorientierte Projektentwicklungen zur langfristigen Sicherstellung der Trinkwasserversorgung

Technische Abwicklung

- Neu- und Ausbau bzw. Erneuerung technischer Anlagen
- Wartung, Pflege und Instandhaltung der Anlagen u.v.m.

Vertragliche Gestaltungen

- Betriebsführungsvertrag von 01.01.2004
- Wartungsvertrag vom 01.01.2001

- Beide Verträge haben eine Laufzeit bis zum 31.12.2026



Aktuelle Herausforderungen für den Zweckverband


Wasserschutzgebietsverfahren Hillesheimer Kalkmulde


- Alte Rechtsverordnungen sind Ende 2016 ausgelaufen
- Antrag auf Neufestsetzung liegt den Wasserbehörden vor
- Beweissicherungen > 15 Pegelbrunnen errichtet (300 T€)
- Erfolgreiche Kooperation mit Kalksteinindustrie (Wotan / Müllerkalk)
- Abgrenzung soll in 2020 erfolgen
- Größe des WSG > rd. 36 km²
- Einzugsgebiet: Üxheim bis Hillesheim/Walsdorf/Stroheich



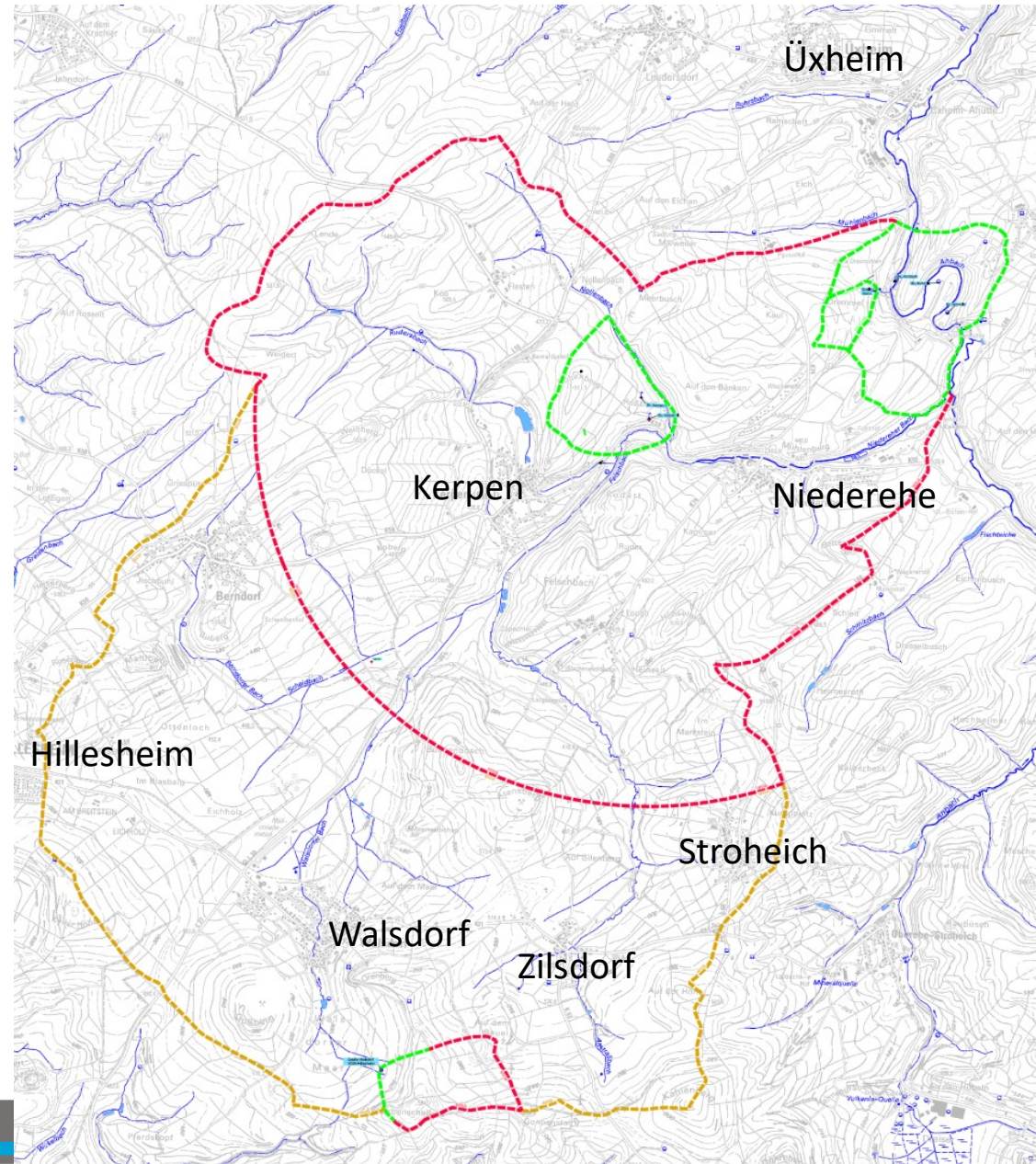
Überregionale Wasserversorgungsstrukturen

- Alternative Erschließung von Wasservorkommen im Verbandsgebiet (langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung)
- Versorgungengpässe in Spitzenzeiten !!!
- Landesweite Probleme der Wasserversorger negative Grundwasserneubildungen / steigender Wasserbedarf

 Zone I
Engere Bereich um Tiefbrunnen

 Zone II
Stark eingeschränkte Nutzung der Flächen
(Landwirtschaft/ Industrie)

 Zone IIIa / IIIs
 Bedingt eingeschränkte Flächennutzung





Positive Auswirkungen für die VG Gerolstein

Finanzielle Aspekte

- Jahreserträge für Wartung und Betriebsführung rd. 120 T€ / 130 T€
- Zusätzliche Energieeffekte (½ Rufbereitschaft, Synergieeffekte für gemeinsame Investitionen)

Zusätzliche Versorgungssicherheit

- Vorhandenes Verbundsystem zwischen VG-Werke Gerolstein und ZVW
- (Maßnahmenkatalog > Trinkwasserverordnung / Gesundheitsbehörde), Alarm- und Notfallplan)

Positive Einflussnahme auf wichtige Entscheidungen

- bei Projektplanungen innerhalb des Hoheitsgebietes der VG Gerolstein
- durch Überwachung der hydrogeologischen Verhältnisse im Gewinnungsgebiet
- für die Einhaltung der wasserrechtlichen Bestimmungen
- für Belange der Bürger innerhalb des Wasserschutzgebietes
- u.v.m.

